

Erfahrungsbericht Erasmus

- Universidad de Vigo -

Ich studiere Hispanistik und English-Speaking-Cultures auf Lehramt an der Universität Bremen. Um meine Spanischkenntnisse zu vertiefen, habe ich mein obligatorisches Auslandssemester im Rahmen des Erasmus+ - Programmes in Vigo, Spanien, absolviert. Vorort habe ich an der Universidad de Vigo studiert.



Vigo ist eine Hafenstadt im Nordwesten Spaniens und die größte Stadt in Galizien. Sie bietet verschiedene schöne Strände und sogar Inseln, die per Boot zu erreichen sind, an.

Bei Anreise kann man entweder nach Porto fliegen und von da aus einen Reisebus nach Vigo nehmen oder mit Zwischenstopp in Madrid direkt nach Vigo fliegen.

Bei der Suche nach einer passenden Stadt für mein Auslandssemester kamen verschiedene spanische Städte für mich in Frage. Weshalb ich mich dann aber letztlich

für Vigo entschieden habe, lag an der schönen Lage der Stadt und der positiven Rückmeldung, die ich Erfahrungsberichten im Internet entnommen habe, wie auch die Nähe zu meiner Familie in Nordportugal.

Nach der Bewerbung über Mobility Online erfolgte alles relativ schnell. Nach etwa einem Monat kam die Rückmeldung, dass ich nominiert wurde und ich hatte bis Ende Mai Zeit, mich an der Uni zu registrieren.

Die Universidad de Vigo hat drei Campi: der meistbesuchte ist der Campus Vigo, auf dem ich auch war. Die anderen zwei sind außerhalb der Stadt Vigo. Je nachdem, was man studiert, wird einem rechtzeitig Bescheid gegeben, auf welchem Campus man studiert, so dass man auch seinen Wohnort anpassen kann. Der Campus Vigo ist nicht nah am Stadtzentrum, sondern relativ weit außerhalb auf einem Berg. Eine normale Busfahrt dorthin dauert etwa 30-40 Minuten ohne Berufsverkehr. Wenn ein Bus ausfällt, hat man als Erasmus-Student so gut wie keine andere Möglichkeit dorthin zu kommen, denn Fahrrad ist dort keine Option.

Am Anfang des Semesters gab es einen Willkommenstag für Erasmus-Studierende mit verschiedenen Infoveranstaltungen. Verschiedene Ansprechpartner haben sich vorgestellt, sowie der Präsident der Universidad de Vigo. Dort wurde uns auch ein Sprachkurs für das Semester vorgestellt und vor Ort eine Einstufung angeboten.

An der Universität hatte man etwa einen Monat Zeit, sich mit seinem Learning Agreement zu immatrikulieren. Wichtig ist aber zu beachten, dass wenn man sein Learning Agreement Before the Mobility ändert, sich mit den neu ausgewählten Kursen zu immatrikulieren. Wenn man also schon immatrikuliert ist und sich in dem ersten Monat für einen Kurswechsel entscheidet, muss man das Learning Agreement During the Mobility dem Sekretariat seiner Fakultät abgeben, damit man für die neu ausgewählten Kurse immatrikuliert wird.

Jede Fakultät hatte ihre eigenen Ansprechpartner, an die man sich mit Fragen und Bedenken wenden konnte. Am Anfang des Semesters hat es noch gut geklappt. Nach einiger Zeit hat die Antwortzeit deutlich länger gedauert und es wurde weniger Zeit in Hilfe investiert.

Dadurch, dass aber die Universidad de Vigo voller Erasmus-Studenten war, hatte man immer jemanden, an den man sich mit Fragen wenden konnte.

Die Universität verfügt außerdem über eine große Sportanlage mit regelmäßigen Angeboten. Für die Studenten, die also sportlich aktiv sind, gibt es dort ein großes Angebot an Hobbys.

Auf der Website

https://secretaria.uvigo.gal/docnet-nuevo/guia_docent/?centre=301&ensenyament=V01G400V01&assignatura=V01G400V01936&fitxa_apartat=7&any_academic=2023_24&idioma=cas t&idioma_assig= habe ich die Kurse, die angeboten werden und deren Kurspläne anschauen

können. So konnte ich mir die Kurse aussuchen, die ich belegen möchte und schauen ob die Themenbereiche der Kurse mit denen der Universität Bremen übereinstimmen, sodass ich mir die Kurse der Gastuniversität möglicherweise anrechnen lassen könnte. Aufpassen muss man aber bei der Sprache der Kurse. Da Galizisch ebenfalls eine offizielle Sprache in Vigo ist, wurden dementsprechend auch Kurse auf Galizisch angeboten. Für einige Kurse war es sogar vorgeschrieben Muttersprachler im Galizischen zu sein. Es gab aber ein großes Angebot an spanischen Kursen, sodass es an Auswahl für mich nicht gefehlt hat. An den anderen Fakultäten, für Studenten, die nicht Hispanistik oder auf Spanisch studieren, gab es außerdem eine große Auswahl an englischen Kursen.

Für die Wohnungssuche bietet sich, wenn man am Campus Vigo studiert, die Innenstadt Vigos am meisten an. Dort wohnen viele Studenten, es gibt eine große Auswahl an Restaurants, Bars, etc. und viele Clubs, die gerade für Erasmus-Studierende ansprechend sind. Empfehlenswert ist alles in der Nähe von Plaza España, Rúa Urzaiz, Vialia und dem Hafen. Plaza España steht oft bei Lagebeschreibungen in Wohnungsanzeigen und ist deutlich empfehlenswerter als Plaza América (deutlich zentraler bzw. näher an der Innenstadt). Die Wohnungssuche in Vigo, gerade in der Innenstadt, bietet ein großes Angebot, da es viele Vermieter gibt, die gerade nach Studenten suchen und WG-Zimmer zu vermieten haben. Durch Facebook kann man in die Erasmus-Whatsapp-Gruppe gelangen und dort werden immer wieder Wohnungsangebote reingeschickt. Außerdem bieten Erasmus-Helfer Wohnungstouren vor Ort an, mit denen viele Studenten innerhalb weniger Tage direkt eine Wohnung gefunden haben. Mit Online-Portalen muss man sehr vorsichtig sein, da es hin und wieder Scams auf diesen Plattformen gibt. Was nicht zu empfehlen ist, ist das Wohnheim direkt an der Universität. Es gibt dort keine Läden oder Supermärkte in der Nähe und alles ist nur mit Bus oder mit Auto erreichbar. Freizeitveranstaltungen wie Feiern oder Erasmus-Events gibt es dort auch wenige bis keine. Der einzige Vorteil dort ist die Nähe zum Campus Vigo und nicht die ständigen Busfahrten dorthin.

Von der Innenstadt ist die Universität mit der Verbindung U2 oder der 15C gut zu erreichen. Da die Gewerkschaft jedoch schon seit Jahren streikt, kommen die Busse unregelmäßig und manchmal sogar gar nicht. Bei viel Pech sind die Busse so voll, dass man gar nicht erst reinkommt und an der Haltestelle auf den nächsten Bus warten muss. So voll sind die Busse meistens aber nur wenn man zur ersten Vorlesung hin muss. Besonders die U2 ist davon betroffen. Bei der 15C hat man meistens mehr Glück. Um nicht jedes Mal den vollen Betrag eines Einzeltickets einer Busfahrt zu bezahlen, wird vor Auslandsaufenthalt eine E-Mail von der Universität verschickt, in der erklärt wird, wie man sich eine Busfahrkarte beantragen lassen kann. Diese Karte lädt man mit Geld auf und zahlt als Student deutlich weniger pro Fahrt.

Das Erasmus-Programm in Vigo war während des ganzen Semesters aktiv und hat jegliche Veranstaltungen organisiert. Sogar vor dem Aufenthalt bietet Erasmus ein Buddy-Programm an, mit dem man einen Erasmus-Ansprechpartner bekommt, dem man jegliche Fragen bezüglich Erasmus, Wohnort, Universität, etc. stellen kann. Auf der Instagram- und Facebookseite von Erasmus Vigo (@esnvigo) werden regelmäßig Veranstaltungen gepostet

und man kann der Whatsapp-Gruppe über diese Seiten beitreten. So lernt man schnell viele neue Leute kennen, auch während des Semesters.

Wenn man abseits von Erasmus nach Kontakten und Hobbys sucht, gibt es auch viele Studenten, die sich in Sportvereinen (Surfen, Volleyball, etc.) anmelden und so Kontakte zu lokalen Menschen aufbauen.



Außerdem ist Vigo besonders bekannt für die wunderschönen Dekorationen und den Weihnachtsmarkt während der Weihnachtszeit. Viele Menschen reisen für diese Attraktionen im Winter nach Vigo. Während dieser Zeit ist Vigo dadurch mit Touristen überflutet und es kann durchaus nervig sein, wenn man, wie die meisten Studenten, in der Innenstadt lebt.

Vigo ist nah an der portugiesischen Grenze, was sich sehr für Kurztrips nach Portugal anbietet. Per Reisebus sind portugiesische Großstädte wie Porto und Lissabon leicht zu erreichen. Da Porto per Bus nur etwa 2 Stunden entfernt ist, kann man dort einen Tagstrip hinmachen oder für ein Wochenende da bleiben. Auch die bekannte spanische Stadt Santiago de Compostela ist nur etwa eine Autostunde entfernt und auch per Reisebus erreichbar. Von Vigo aus kann man aber auch den berühmten Jakobsweg nach Santiago de Compostela gehen. Unter den Erasmus-Studenten bilden sich öfters Gruppen, die diesen Pilgerweg gemeinsam gehen wollen. Aber auch andere Kleinstädte um Vigo herum sind mit Bus erreichbar und auf jeden Fall einen Besuch wert.

Da Vigo über einen kleinen Flughafen verfügt, kann man mit Glück günstige Inlandsflüge finden und die berühmten spanischen Großstädte, wie Madrid oder Barcelona, besuchen.

Das Hauptmotiv meines Auslandssemesters war es, meine Spanischkenntnisse zu verbessern und dies ist meines Erachtens nach gelungen. Dadurch, dass meine gesamten Kurse auf Spanisch waren und das Umfeld Spanisch gesprochen hat, hat man die Sprache schnell aufgenommen. Austauschstudenten wird außerdem ein Sprachkurs auf verschiedenen Niveaus angeboten, der sehr zur Verbesserung der Grammatik und des Sprechens meines Spanisch beigetragen hat. Aber auch abgesehen von der Universität, ist die Stadt Vigo sehr empfehlenswert. Eine schöne Stadt direkt am Meer mit vielen Aktivitäten für Studenten. Das Erasmus-Team in Vigo hat sich sehr bemüht viele verschiedene Veranstaltungen zu organisieren, sodass die Suche nach neuen Kontakten nicht lang gedauert hat. Negativ

aufgefallen sind mir die öffentlichen Verkehrsmittel, die besonders den Weg zur Universität erschwert haben.

Im Großen und Ganzen ist ein Auslandssemester in Vigo empfehlenswert, da die Stadt sowohl im Sommer als auch im Winter über verschiedene Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten verfügt, viele Studenten hat und freundliche Menschen mit sich bringt.